

RS OGH 1989/1/17 15Os160/88 (15Os161/88), 11Os129/90, 16Os14/91, 12Os147/96 (12Os163/96), 13Os141/98

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 17.01.1989

Norm

StPO §292

StPO §494a Abs1 Z3

Rechtssatz

Die Verhängung getrennter Strafen nach§ 13 Abs 2 JGG und wegen der unter einem abgeurteilten neuerlichen Straftaten verstößt gegen § 494a Abs 1 Z 3 StPO und gereicht dem Beschuldigten wegen des Unterbleibens der Anwendung der für eine gemeinsame Aburteilung mehrerer strafbarer Handlungen geltenden Grundsätze (§ 28 StGB) zum Nachteil.

Entscheidungstexte

- 15 Os 160/88

Entscheidungstext OGH 17.01.1989 15 Os 160/88

- 11 Os 129/90

Entscheidungstext OGH 14.12.1990 11 Os 129/90

Beisatz: Nachträglicher Strafausspruch nach § 15 JGG 1988. (T1)

- 16 Os 14/91

Entscheidungstext OGH 05.04.1991 16 Os 14/91

Vgl auch; Beisatz: Jedoch keine Maßnahme nach § 292 letzter Satz StPO, weil die Gesamthöhe der beiden mit demselben Urteil verhängten Geldstrafen nach den Grundsätzen gemeinsamer Strafbemessung (§ 28 Abs 1 StGB) nicht als überhöht angesehen werden kann und dem Verurteilten auch sonst kein Nachteil entstanden ist. (T2)

- 12 Os 147/96

Entscheidungstext OGH 12.12.1996 12 Os 147/96

Beis wie T1

- 13 Os 141/98

Entscheidungstext OGH 21.10.1998 13 Os 141/98

Auch

- 11 Os 149/98

Entscheidungstext OGH 17.11.1998 11 Os 149/98

Beis wie T1

- 15 Os 145/07y

Entscheidungstext OGH 18.02.2008 15 Os 145/07y

- 12 Os 191/09v

Entscheidungstext OGH 14.01.2010 12 Os 191/09v

Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0100525

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

05.05.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>